

Spotlights

Es geht gleich richtig los...

Liebe Mitglieder, von Herzen wünsche ich Ihnen ein tolles 2016 und hoffe, Sie sind gut ins neue Jahr gestartet. Beim SBK geht es in den ersten Wochen gleich so richtig los. Neben den Diskussionen über die Zukunft unseres Verbandes finden auf politischer Ebene für die Pflegefachpersonen wesentliche Ereignisse statt. Die Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Nationalrates erörtert die Vernehmlassungsergebnisse rund um ihren Entwurf zur KVG-Anpassung für die Umsetzung der parlamentarischen Initiative zur gesetzlichen Anerkennung der Verantwortung der Pflege. Auch in der kleinen Kammer ist die Pflege zusammen mit anderen Gesundheitsberufen ein Thema. Die ständerätliche Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur berät sich über das Gesundheitsberufegesetz und die Botschaft des Bundesrates.

Beide Geschäfte sind für die Pflegefachpersonen zentral, haben aber unterschiedliche Inhalte. Während die parlamentarische Initiative beim KVG und der Finanzierung der Leistungen ansetzt, soll das Gesundheitsberufegesetz die Bachelorstudiengänge sowie die Berufsausübung in eigener fachlicher Verantwortung regeln. Es wird auch wichtig sein, den Politiker/-innen diese Unterschiede zu verdeutlichen. Mehr Information zu beiden Vorlagen finden Sie auf unserer Webseite unter «Politik» oder Sie kontaktieren uns direkt.

Yvonne Ribl, Geschäftsführerin



Spotlights

Ça démarre très fort!

Chères et chers membres, je vous souhaite du fond du cœur beaucoup d'élan pour 2016 et j'espère que vous avez bien commencé la nouvelle année. A l'ASI, les premières semaines vont démarrer tout de suite très fort. En plus des discussions sur l'avenir de notre association, des délibérations essentielles pour les infirmières et infirmiers vont avoir lieu au niveau politique. La commission de la sécurité sociale et de la santé publique du Conseil national (CSSS-CN) va examiner les résultats de la mise en consultation de son projet d'adaptation de la LAMal en réponse à l'initiative parlementaire pour la reconnaissance légale de la responsabilité infirmière. Les soins infirmiers, et d'autres professions de la santé, sont également discutés à la Petite Chambre; la commission de la science, de la formation et

de la culture va bientôt se prononcer au sujet de la loi sur les professions de la santé et du message du Conseil fédéral. Il est important de bien distinguer le contenu de ces deux gros dossiers. Alors que l'initiative parlementaire porte sur la LAMal et le financement des prestations, la loi sur les professions de la santé va réglementer les filières d'études au niveau du bachelor et l'exercice des professionnels sous leur propre responsabilité. Dans notre travail de lobbying, il sera important de faire ressortir ces différences et de les clarifier aux yeux des politiciens. Vous trouverez des informations détaillées concernant ces deux projets sur notre site internet sous «Politique». Vous pouvez aussi nous contacter directement à leur sujet.

Yvonne Ribl, secrétaire générale

Spotlights

Si riparte a pieno regime!

Cari membri, vi auguro di tutto cuore molta energia per il 2016 e spero che abbiate iniziato nel migliore dei modi questo nuovo anno. All'ASI le prime settimane saranno subito molto intense. Oltre alle discussioni sul futuro della nostra associazione, a livello politico sono previste decisioni essenziali per le infermiere e gli infermieri. La commissione della sicurezza sociale e della sanità del Consiglio nazionale (CSSS-CN) esaminerà i risultati della messa in consultazione del suo progetto di adeguamento della LAMal quale risposta all'iniziativa parlamentare per il riconoscimento legale della responsabilità delle infermiere. Le cure infermieristiche, e altre professioni della salute, saranno pure discusse nella piccola Camera; la commissione per la scien-

za, la formazione e la cultura si esprimerà presto sulla legge inerente le professioni sanitarie e sul messaggio del Consiglio federale. È importante distinguere chiaramente il contenuto di questi due dossier. Mentre l'iniziativa parlamentare riguarda la LAMal e il finanziamento delle prestazioni, la legge sulle professioni sanitarie si occupa della regolamentazione delle filiere di studio a livello di bachelor e dell'esercizio dei professionisti sotto la loro responsabilità. Nel nostro lavoro di lobbying sarà importante far emergere queste differenze e renderle chiare ai politici. Troverete informazioni dettagliate su questi due progetti sul nostro sito internet oppure contattandoci direttamente.

Yvonne Ribl, segretaria generale

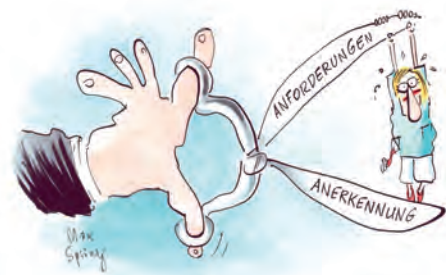
Fachverband LangzeitSchweiz

Zweite Hauptversammlung

LangzeitSchweiz: Reservieren Sie sich den Nachmittag vom 9. März 2016 für den Fachverband LangzeitSchweiz, dessen Fokus in der Pflege und Betreuung im ambulanten und stationären Langzeitpflegebereich liegt. An diesem Mittwoch führt der Fachverband die Hauptversammlung im Alterszentrum Bürgerasyl-Pfrundhaus in Zürich durch. Der

Anlass beginnt um 16.00 Uhr mit einem Einstiegsreferat zu einem aktuellen Thema, danach findet der offizielle Anlass statt. Beim anschliessenden Apero ist ein weiterer Austausch sehr willkommen. Die persönliche Einladung folgt.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.langzeitschweiz.ch



Pflege- und Arbeitsbedingungen

Dialog mit Mitgliedern

BE: Wachsende Arbeitsbelastungen, Fachkräftemangel, zunehmende Flexibilisierung der Arbeitszeit, Lohnstagnation, Vorgabenflut statt Mitspracherechte, steigende Fluktuationsraten und daraus resultierende Verschlechterungen der Pflegequalität – das sind einige der Schlagwörter, mit denen die Mitglieder in zunehmender Masse an die Sektion gelangen. Damit sich die Verhältnisse verbessern können, plant die Sektion Bern und pflegebern gemeinsam Veranstaltungen zum Thema «Spannungsfeld Pflegequalität und Arbeitsbedingungen – heute und morgen» in verschiedenen Regionen des Kantons. Die eingeladenen Referenten werden die Thematik aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchten und Perspektiven aufzeigen. Mit diesen Veranstaltungen möchte die Sektion mit ihren Mitgliedern in einen intensiven Dialog treten, denn dadurch lassen sich konstruktive Verbesserungsvorschläge in den einzelnen Institutionen realisieren. Die erste Veranstaltung findet am Mittwoch, 27. Januar 2016 ab 17.15 Uhr in den Räumlichkeiten der BFB in Biel auf Deutsch und Französisch statt.

Weitere Informationen unter www.sbk-be.ch

Spitex Cadi

Besuch eines Nationalrats

GR: Der Sektion Graubünden ist die Parlamentarische Initiative «Gesetzliche Anerkennung der Verantwortung der Pflege» sehr wichtig, daher wird vieles unternommen, um deren Ziele zu erreichen. Nachdem im September bereits die Grossrätin Erika Cahenzli und im Oktober Regierungsrat Christian Rathgeb eine Institution besuchten und so

mit realistischen Pflegesituationen konfrontiert waren, konnte man mit Nationalrat Martin Candinas nochmals eine namhafte Persönlichkeit gewinnen, die sich diesem Thema intensiv widmete. Die Spitex Cadi im Bündner Oberland zeigte Martin Candinas den Ablauf bei einem Klienten, welcher von von A bis Z dokumentiert wird. Ebenfalls konnte

sich Martin Candinas bei den Klienten vor Ort selbst überzeugen, dass die vielen administrativen Arbeiten bedeutsam für einen geregelten Ablauf sind. Es ist bestimmt gelungen, Martin Candinas davon zu überzeugen, dass die Pflegefachpersonen alleine das Wissen haben, welche grundpflegerischen Leistungen bei den Klienten jeweils benötigt werden, und dass damit diese Initiative sehr unterstützungswürdig ist.



Marlies Vincenz und Daniel Herger (Spitex Cadi), Martin Candinas, Marlis Alig, v.l.n.r.

Gesundheitsinitiative Luzern

Unterschreiben Sie gleich!

Zentralschweiz: Als Antwort auf die Sparpakete des Kantons Luzern hat der SBK zusammen mit der Luzerner Allianz für Lebensqualität eine Gesundheitsinitiative lanciert. Ziel der Initiative «Für eine sichere Gesundheitsversorgung im ganzen Kanton Luzern» ist es, den politischen Diskurs weg von der einseitigen Gewichtung der Kosten auf

die erwünschte Qualität zu lenken. Der SBK hat sich insbesondere dafür eingesetzt, dass im Spitalgesetz neu für alle Spitäler verbindlich festgelegt wird, dass die Pflege besonders vulnerabler Gruppen der Bevölkerung über die gemeinwirtschaftlichen Leistungen besser finanziert wird und der Kanton einen Fachpersonalschlüssel entsprechend den

Qualitätsanforderungen festlegt. Mitglieder mit Wohnort Kanton Luzern erhalten den Unterschriftenbogen als Beilage in der Zeitschrift, Interessierte können gerne weitere Bogen in der Geschäftsstelle des SBK Zentralschweiz beziehen. Unterschreiben Sie gleich und senden Sie den Unterschriftenbogen bald zurück.

SBK-Interessengruppen treffen sich

AG/BE/BS/SO/Oberwallis: Auskunft erteilt Ursula Dietrich, Tel. 031 632 81 43, ursula.dietrich@insel.ch; www.ig-nephrologie.ch.

AG/SO: Freiberufliche Wochenbett: Kontakt Lea Stirnemann, lea.stirnemann@zik5722.ch.
IG Freiberufliche Pflegefachfrauen und -männer: Kontaktperson: Laura Keller, Tel. 079 221 35 01, laura.keller@hin.ch.

BS/BL: IG Freiberufliche: Am 8. März, 10. Juni und 19. Oktober 2016, von 14.00 bis 17.00 Uhr in den Schulungsräumen des Felix Platter Spitals.
Kontakt Waltraud Walter, Tel. 079 416 17 83.

IG Gerontologie: Am 23. Februar, 16. Juni, 20. September und 24. November 2016, von 18.00 bis 20.00 Uhr, SBK-Geschäftsstelle, Leimenstrasse 52, Basel.
Kontakt: Daniela Zollinger, info@sbk-bsbl.ch.

BE: IG ambulante Wochenbettbetreuung: Am 25. Januar, 24. April, 29. August, 31. Oktober 2016, von 14.00 bis 17.00 Uhr im Restaurant Linde Habstetten, Dorfstrasse 93, Bolligen. www.wochenbettbetreuung-bern.ch. Kontakt: Malika Volken, Tel. 079 259 46 90, malikahaldi@bluemail.ch.

IG Freiberufliche Pflegefachfrauen Bern und Umgebung: Am 16. Februar, 19. Mai, 16. August, 10. November 2016 um 19.00 Uhr an der Zähringerstrasse 25, Bern.
Für Informationen zu den Treffen und zur IG: www.freiberufliche-pflege.ch.
Kontakt Esther Gerber-Liechti, Tel. 077 427 25 30, info(at)wundpraxis-sumis.ch.

IG Diabetesfachpersonen: Am 25. Februar, 28. April, im August Ausflug, 15. September, 3. und 24. November 2016 um 18.00 Uhr im Lindenhofspital Bern. Kontakt: Beatrix Gerber-Brügger, b.gerber@sro.ch, Renate Salzmann-Käser, renate.salzmann@spitalnetzbern.ch.

IG Palliative Care: Am 7. März, 6. Juni, 5. September, 5. Dezember 2016 um 17.30–19.00 Uhr im Berner Bildungszentrum Pflege, Freiburgstrasse 133, Bern. Kontakt: Daniel Emmenegger, Tel. 031 632 80 09, daniel.emmenegger.bern@bluewin.ch.

IG Spitex Jura Bernois/Groupement pluriprofessionnel aide-soins-prévention du Jura Bernois: Le 20 janvier 2016, à 20h00, La Pimpinière à Tavannes. Contact Viviane Houllmann, Tel. 032 487 69 12 ou 079 304 20 87, vivianehoullmann@bluewin.ch.

GR: IG Freiberufliche Pflegefachfrauen/-männer: Auskunft erteilt Manuela Tscholl, Tel. 079 679 48 84, zukunft@caritasgr.ch.

IG Onkologie: www.sbk-gr.ch.

IG Familien- und Pflegefachfrauen: Auskunft: Ursula Bächler, Tel. 081 252 37 32, carl@bluewin.ch.

IG Langzeitpflege: Siehe: www.sbk-gr.ch.

IG Ausbildungsbegleiterinnen: Auskunft erteilt Geri Herrmann, Tel. 081 650 31 48, azubi@casa-falveng.ch.

IG Mütter- und Väterberatung: Auskunft erteilen Angelina Grazia und Judith Sem, Tel. 081 852 11 20, mvb@spital.net.

Ostschweiz/GR: IG Wochenbett: Auskunft erteilt Barbara Steccanella, Tel. 078 717 57 02, barbara.steccanella@bluewin.ch.

SG/TG/AR/AI: IG Spitex: www.sbk-sg.ch.

Ticino: Infermieri indipendenti: 25 febbraio 2016 assemblea generale, Banca Stato, Bellinzona. Consultare il sito www.asiticino.ch, sottopagine Indipendenti – Giornalino-Novità.

Wallis/Valais: IG Freiberufliche/Infirmières indépendantes: Informations sous www.infirmiers-independants.ch.

Zentralschweiz: IG geriatrische Pflege: Am 1. März 2016, von 18.00 bis 20.00 Uhr, Geschäftsstelle SBK Zentralschweiz.

IG Freiberufliche Pflegefachfrauen und -männer: Am 22. Februar, 3. Mai 2016 von 18.30 bis 20.30 Uhr, Geschäftsstelle SBK Zentralschweiz.

IG Freiberufliche Wochenbett: 25. Februar, 2. Juni, 25. August und 17. November 2016, von 19.30 bis 21.30 Uhr, Geschäftsstelle SBK Zentralschweiz.

IG Pflegeexpertinnen / Pflegeexperten: Daten 2016 noch offen.

Kommission 60+: 13. Januar 2016, von 15.00 bis 17.00 Uhr, Geschäftsstelle SBK Zentralschweiz.

ZH/Ostschweiz: IG Nephrologie: Auskunft erteilt Sandra Kasler, Tel. 044 366 21 60, sandra.kasler@bluewin.ch, www.ig-nephrologie.ch.

ZH/GL/SH: IG-Freiberufliche: Am 12. Januar, 8. März, 13. September, 8. November 2016 um 16.00 bis 18.00 Uhr im OTZ, Jupiterstrasse 42, Zürich (Eingang via Kluspark, Asylstrasse 130). Kontakt: Karin Sutz, info@pflegemobil.ch.

IG Freiberufliche Wochenbett: Am 19. Januar um 19.00–22.00 Uhr, 29. März, 28. Juni und 27. September 2016 in Schwerzenbach. Kontakt: Sandra Gattiker, little-foot@gmx.ch.

Hauptversammlungen 2016

Datum eintragen!

SBK Schweiz: Reservieren Sie sich jetzt das Datum der Hauptversammlung Ihrer Sektion in der Agenda und informieren Sie sich aus erster Hand über deren Jahresereignisse. Viele Hauptversammlungen werden mit interessanten Referaten ergänzt.

Aargau/Solothurn: Am Montag, 21. März 2016, 18.00 bis 20.00 Uhr in Olten.

Basel: Am Donnerstag, 7. April 2016, 18.30 bis 21.00 Uhr im Quartierzentrum Bachletten, Bachlettenstrasse 12, 4054 Basel. Um 18.30 bis 19.30 Uhr Eingangreferat mit Roswitha Koch zum Thema Professionelle Pflege Schweiz – Perspektive 2020. Circa um 19.45 Beginn der Hauptversammlung.

Bern: Am Mittwoch, 6. April 2016, 17.00 bis 19.30 Uhr im Zentrum Schönberg, Salvisbergstrasse 6, 3006 Bern. Ab 19.00 Uhr Verleihung des Esther Klein-Tarolli Preises für interaktive Pflege und Präsentation des Gewinnerprojekts, ab 19.30 Uhr Apéro. Anmeldung bitte bis 4. März 2016 auf www.sbk-be.ch

St.Gallen/Thurgau/Appenzell: Am Dienstag, 22. März 2016, ab 17.00 Uhr in den Kantonalen Psychiatrischen Dienste Nord, Wil.

Zentralschweiz: Am Dienstag, 22. März 2016, 17.30 bis 21.00 Uhr, Psychiatrische Frauenklinik am Meissenberg, Zug. Mit Inputreferat: Das finnische Gesundheitssystem – Erfahrungsbericht und Einsichten aus einem Austauschprogramm mit Referentin Madeleine Scheidegger.

Zürich/Glarus/Schaffhausen: Am Dienstag, 22. März 2016, 18.30 bis 21.00 Uhr an der SBK Geschäftsstelle, Sonnenbergstrasse 72, 8603 Schwerzenbach.

Die Unterlagen erhalten Sie fristgerecht von Ihrer Sektion zugestellt.



Der SBK

ist auf Facebook:

www.facebook.com/sbk.asi

Diplomfeier FHS, St. Gallen

Viel Lob und Ehr!

SG/TG/AR/AI: Die Präsidentin, Barbara Dätwyler Weber, gratulierte an der Diplomfeier vom Oktober 2015 allen Bachelor- und Masterabsolventinnen, insbesondere den jungen Mitgliedern, die mit Bravour abgeschlossen haben. So dem JSBK – Mitglied, Sara Preiss, die freudig ihr Bachelordiplom entgegen nahm. Stolz Masterabsolventin war Susan Danubio, Co-Leiterin der Regionalkommission Thurgau. Mit einer qualitativen Studie in Anlehnung an die Grounded Theory nahm sie Bezug zur Arbeit als Pflegefachfrau in der ambulanten Psychiatriepflege einer Spitexorganisation im Thurgau. Für die beste Bachelorarbeit durfte die Sektion SG/TG/AR/AI Patricia Sutter aus Appenzell 500 Franken überreichen. Patricia Sutter verknüpfte überzeugend Theorie und Praxis in ihrer Diplomarbeit «Menschen nach einer Majoramputation im Akutspital».

Mit der Festrednerin, Yvonne Ribl, konnte der SBK Schweiz die berufspolitischen Anliegen einbringen. Ein wichtiges Anliegen ist nach wie vor, dass die Stimme der Pflegenden gehört wird, umso mehr da zwei wichtige Protagonistinnen bedauerlicherweise nicht mehr im Nationalrat vertreten sind. Und weil es in den nächsten Monaten um die gesetzlichen Anerkennung der Verantwortung der Pflege geht, braucht es die Pflegenden, die den SBK in diesem Anliegen unterstützen und mittragen. Sehr erfreulich ist, dass ein Grossteil der Studierenden das Angebot Free4Students wahrnimmt und ihre Zukunft beim jungen SBK mitlenkt.



Yvonne Ribl – Studierende sollen die Zukunft des Pflegeberufes mitgestalten.



Sara Preiss erhält ihr Bachelordiplom.



Barbara Dätwyler überreicht Auszeichnung an Patricia Sutter.



Susan Danubio, Masterabsolventin.

«eHealth und Pflege» – neue Kommission

Der SBK sucht Mitglieder

SBK Schweiz: eHealth ist für den Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner SBK ein zentrales Anliegen. Die Bildung einer Kommission «eHealth und Pflege» ermöglicht es dem SBK sich auf die Fachkenntnisse von Informatikexperten abzustützen. Die neue Kommission ist das zuständige beratende Fachorgan für alle relevanten Fragen der Informatik im Pflegebereich. Der SBK

sucht Mitglieder für diese neue Kommission. eHealth stellt auch ein wichtiges Instrument für die Positionierung der Pflegefachpersonen als Partner im Gesundheitswesen dar. Folglich geht es hier auch um einen wichtigen Beitrag zur weiteren Professionalisierung des Pflegefachberufes.

Bitte beachten Sie das Inserat auf Seite 30.

Krankenpflege jetzt auch digital. Unter www.reader.sbk-asi.ch für den PC, im AppStore und Google Play für Ihr Tablet.

Soins infirmiers existe maintenant en édition numérique. Vous la trouverez sur www.reader.sbk-asi.ch pour le PC, dans l'AppStore et sur Google Play pour votre tablette.

Cure infermieristiche è ora anche digitale. Su www.reader.sbk-asi.ch anche per il PC, nell'AppStore e Google Play per il Tablet.



SBK app • ASI app • ASI app

Soutien à la formation

Remise du prix ASI-Fribourg à trois étudiantes

FR: Lors de la cérémonie de remise des bachelors en soins infirmiers qui a eu lieu le 3 décembre 2015 à l'Université de Fribourg, une délégation du comité de l'ASI Fribourg est allée à la rencontre des jeunes professionnels. Elle a eu le plaisir de récompenser deux travaux de

le Jüni a également été primée pour son travail (en allemand) qui met en lumière la problématique de la gestion du diabète type I chez les jeunes qui non seulement doivent faire face aux changements corporels et psychiques propres à la période de l'adolescence, mais doivent aussi apprendre à vivre avec cette maladie («Eduktion bei chronisch kranken Jugendlichen am Beispiel Diabetes mellitus Typ 1»). Les lauréates recevront également l'adhésion gratuite à l'ASI pour 2015. L'ASI Fribourg a tout à gagner de ces échanges avec ces jeunes diplômés. Ils sont une richesse pour la profession infirmière et assurent la relève.



Saskia Andrey et Mégane Heyd reçoivent leur prix, remis par Joana Varela Lages, membre du comité de la section.

bachelor de qualité qui mettent en valeur différents aspects de la profession infirmière.

Le prix de la section fribourgeoise a été remis à Saskia Andrey et Mégane Heyd, pour leur travail intitulé: «Les infirmières débutantes: identification et description de leurs stratégies d'adaptation en milieu de soins aigus». Isabel

soutenue dans ses démarches par AromasCos, B. Braun Medical SA, Becton Dickinson SA, Biences Swiss Cosmetics SA, CIF Centre d'Imagerie de Fribourg, Expirions GmbH, La Semeuse S.A., Mepha Schweiz AG, Merz Pharma (Suisse) SA, No + vello Fribourg, Pfeiffertextil AG, Pfister Meubles, Predige SA, Sarstedt SA et Urech SA.

Nouvelle commission de l'ASI «eHealth et soins infirmiers»

Recherche de membres spécialisés

ASI Suisse: L'ASI va créer une commission consultative dans le domaine du eHealth et des soins infirmiers afin de pouvoir se référer aux connaissances spécialisées de ses membres experts en informatique. L'ASI est à la recherche de membres pour cette nouvelle commission. La nouvelle commission «eHealth et soins infirmiers» de l'ASI sera l'organe consultatif compétent pour toute question relative à l'informatique dans les soins infirmiers.

Le eHealth est au cœur des préoccupations actuelles de l'ASI. Il s'agit d'un instrument central pour positionner les infirmières et infirmiers comme partenaires dans le système de santé. Il représente par conséquent un enjeu essentiel pour la professionnalisation des soins infirmiers.

[Vous trouverez l'appel à candidatures pour la commission eHealth et soins infirmiers à la page 76.](#)

Fachgruppen
Gesamtarbeitsverträge

Mitglieder gesucht

BS/BL: Die Fachgruppen KSBL/PBL sind gegründet. Sowohl aus den drei Standorten des Kantonsspitals BL und wie auch aus der Psychiatrie BL konnten Mitglieder für die Mitarbeit in diesen Fachgruppen rekrutiert werden. Herzlichen Dank an diejenigen, die sich zur Verfügung stellen. Das erste Treffen wird im Januar 2016 stattfinden.

In diesem Jahr erfolgt die Mobilisation von entsprechenden Fachgruppen im Universitätsspital Basel, dem Felix Platter-Spital Basel und den Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel. Arbeiten Sie in einem dieser Institutionen und haben Interesse gemeinsam mit der Sektion BS/BL die Umsetzung des neuen Gesamtarbeitsvertrages zu überwachen und zu begleiten? Dann melden Sie sich unter info@sbk-bsbl.ch. Selbstverständlich werden auch Fragen zu diesen Fachgruppen gerne beantwortet.

GAV Langzeitpflege

Erfolgreiche Lohnverhandlungen

Zentralschweiz: Im Umfeld von sinkenden Löhnen kommen den Lohnverhandlungen durch die Verbände eine wichtige Rolle zu. Mit dem neuen Gesamtarbeitsvertrag (GAV) in der Langzeitpflege in der Stadt Luzern fanden auch mit der Viva Luzern AG dieses Jahr erstmals Lohnverhandlungen statt. Die Sektion Zentralschweiz kennt die Lohnentwicklung im Gesundheitswesen, das Ausmass des Fachpersonalmangels in den Institutionen und ist als langjährige Sozialpartnerin über die Entwicklung der Betriebe bestens informiert. Es sind unter anderem diese Kenntnisse, die zu erfolgreichen Lohnverhandlungen führen. So konnte für das Personal der Viva Luzern eine individuelle Lohnerhöhung von 0.9% erreicht werden. Je nach Abschluss wird zudem ein Anteil der Lohnsumme als Einmalprämie ausgerichtet.

Secrétariat de la section

Nouvelle assistante de direction

GE: Bonne nouvelle! La section genevoise a engagé une assistante de direction à temps partiel. Dès mardi 12 janvier 2016, Christine Moyo répondra aux appels des membres selon les horaires suivants: mardi de 14 h à 16 h et jeudi de 10 h à 12 h.

GAV Zuger Kantonsspital

Erfreuliche Teil-Revision

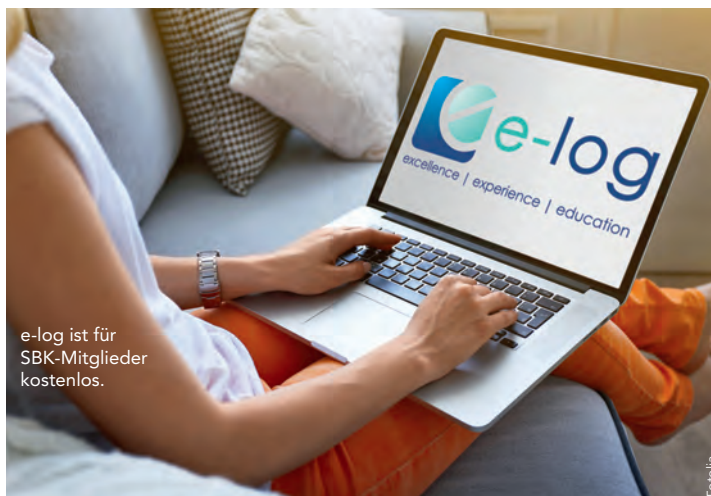
Zentralschweiz: Die Verhandlung zur Teilrevision des Gesamtarbeitsvertrages im Zuger Kantonsspital konnten im Dezember einvernehmlich und mit Erfolg abgeschlossen werden. Der SBK hat sich insbesondere dafür eingesetzt, dass die Transparenz und Nachvollziehbarkeit der Besoldung erhalten bleibt, und die Fachexpertise im Lohnsystem abgebildet ist. Er hat somit entscheidend Einfluss genommen, dass die Funktionsbeschreibung nebst der Logik der Führung (Kenntnis der reglementarischen und gesetzlichen Bedingungen) auch die Logik der Pflegenden (fundiertes Berufs- und Fachwissen als Anforderung) abbildet. Zudem hat die Sektion Zentralschweiz erreicht, dass die Fachexpertise z.B. Wundexpertise im Lohnsystem abgegolten wird und nicht über Funktionszulagen, sofern die Funktion in einem Pensum von mehr als 40% ausgeführt wird. Ein weiteres Plus des GAV ist es, dass bei ausländischem Personal Anreize gesetzt werden, die SRK-Registrierung ihrer Ausbildung in nützlicher Zeit zu erhalten. Diese dient zum Schutz der Pflegenden mit ausländischem Dipolm im Schweizer Arbeitsmarkt.



Der SBK

ist auf Facebook:

www.facebook.com/sbk.asi



Berufliche Entwicklung

e-log: Zweite Pilotphase

SBK Schweiz: Seit Januar läuft die zweite Pilotphase der Plattform e-log. Die Personen, die bereits an der ersten Pilotphase teilgenommen haben, testen nun die vorgenommenen Optimierungen. Im Unterschied zur ersten Pilotphase, werden in der zweiten die Eingaben der Testpersonen gespeichert

und nach dem Aufschalten bestehen bleiben. Gleichzeitig wird die Homepage von e-log entwickelt. Auf dieser werden sich alle Interessierten über die genauen Funktionalitäten von e-log informieren können. Über die Homepage wird ab März das Login zur Plattform für alle möglich sein.

Développement professionnel continu

e-log: seconde phase pilote

ASI Suisse: La seconde phase pilote de la plate-forme e-log est en cours depuis janvier 2016. Les personnes ayant déjà participé à la première phase sont en train de tester les optimisations qui viennent d'être faites. Contrairement à la première phase pilote, les données introduites actuellement seront enregistrées et pourront être

réutilisées après la mise en ligne de e-log.

Le développement du site e-log.ch se poursuit en parallèle. Toutes les personnes intéressées pourront s'y informer en détail quant aux différentes fonctionnalités de e-log. Le login d'accès à la plate-forme se fera par le biais du site à partir du mois mars.

Sviluppo professionale continuo

e-log: seconda fase pilota

ASI Svizzera: La seconda fase pilota della piattaforma e-log è iniziata dal mese di gennaio 2016. Le persone che hanno già partecipato alla prima fase stanno testando le nuove ottimizzazioni. Contrariamente alla prima fase pilota, i dati introdotti in questa seconda fase saranno registrati e potranno essere riu-

tilizzati dopo la messa online di e-log. Parallellamente continua lo sviluppo del sito e-log. Le persone interessate vi potranno trovare informazioni dettagliate sulle varie funzionalità di e-log. A partire dal mese di marzo sarà possibile accedere alla piattaforma tramite il sito.

Prix ASI-Genève 2015

Cinq étudiants récompensés

GE: A l'occasion de la cérémonie de remise des bachelors en soins infirmiers le 24 novembre 2015 à Genève, Aline Alléman, Benjamin Dixon, Dimitri Augé et Marco De Olivera Rogriguez (de gauche à droite sur la photo) ont reçu le prix ASI-Genève pour leur travail de fin d'études intitulé: «Directives anticipées: approche infirmière et représentations des adolescents et jeunes adultes». Les



Dominique Simonet (à gauche), présidente de la section, et les étudiants genevois primés pour leur travail sur les directives anticipées.

lauréats ont ainsi été récompensés pour l'esprit d'innovation dont ils ont fait preuve en abordant cette thématique peu étudiée ainsi que pour leur questionnement et positionnement infirmier intéressant.

La section a également remis un prix d'encouragement à Sylvie Fourcade pour son travail «La confrontation des connaissances théorique à la réalité hospitalière. Où en est l'hygiène des mains? Quelles sont les stratégies des infirmières face aux protocoles». La lauréate a été félicitée pour sa ténacité, car elle a eu le mérite de terminer seule et adéquatement son travail de bachelor alors qu'au départ elle partageait cette mission avec trois autres étudiants. De plus, la pertinence de ses questions et son analyse infirmière, accompagnée de références de l'ASI et du Conseil international des infirmières (CII), ont été appréciées tout particulièrement.

La section genevoise remet chaque année un prix à un travail de bachelor, réalisé à la Haute école de santé de Genève (HEDS), filière soins infirmiers, qui valorise l'identité professionnelle et le développement des soins infirmiers.

Les assemblées générales des sections

Vie associative: une date à réserver

ASI Suisse: Voici les dates des assemblées générales des sections. Réservez la date et participez aux décisions concernant votre association.

Fribourg: jeudi 24 mars 2016 à 17h00. Le lieu et le programme ne sont pas encore définis.

Genève: mardi 22 mars 2016 (lieu et heure encore à définir).

Neuchâtel-Jura: mardi 22 mars 2016 à 17 h 45 à la Haute Ecole de Santé ARC, Espace de l'Europe 11, à Neuchâtel.

Valais: mercredi 26 avril 2016 à 19 h 00 à Sierre.

Vaud: lundi 4 avril 2016, de 19 h 00 à 21 h 00 (lieu encore à définir).

Ticino: mardi 5 avril 2016, à partir de 18 h 30, presso Centro Eventi, Cadempino. Dalle 14h00 – 17h15 la sezione Ticino in collaborazione con l'Associazione dei Direttori delle Case per Anziani della Svizzera Italiana organizza il congresso primavera: Il Ticino delle case anziani: sfide, problemi, prospettive.

L'ordre du jour de l'assemblée générale de votre section ainsi que les documents y relatifs vous parviendront avec une invitation personnelle.

«eHealth e cure infermieristiche» – nuova commissione

L'ASI cerca dei membri

ASI Svizzera: L'eHealth è una delle attuali priorità dell'Associazione svizzera delle infermiere e degli infermieri ASI. L'eHealth è un importante strumento per posizionare le infermiere e gli infermieri come partner nel sistema sanitario. Esso riveste quindi un ruolo fondamentale per la professionalizzazione delle cure infermieristiche. La creazione di una commissione nazionale «eHealth e cure infermieristiche» per-

mette all'ASI di far capo alle conoscenze dei suoi membri esperti in informatica. La nuova commissione «eHealth e cure infermieristiche» dell'ASI è l'organo consultivo competente per qualsiasi questione relativa all'informatica nelle cure infermieristiche. L'ASI sta cercando dei membri per questa nuova commissione.

[Troverete il relativo annuncio a pagina 78.](#)

Fachspezialist/in Demenz

Lehrgang nicht subventioniert

BS/BL: Im Gespräch vom November mit Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt, Lukas Engelberger, wurde die Umsetzung der nationalen Demenzstrategie 2014 – 2017 diskutiert. Lukas Engelberger informierte, dass Basel-Stadt für diese Umsetzung finanzielle Mittel zugesichert hat. Stehen demzufolge nun auch Gelder zur Verfügung, um den Lehrgang «Fach-

spezialist/in Demenz» zu subventionieren? Diesen Lehrgang bietet die Sektion BS/BL in Kooperation mit dem Felix Platter-Spital an. Leider war der Bescheid negativ. Der Lehrgang ist im Hinblick auf die Umsetzung der Demenzstrategie trotzdem allen wärmstens empfohlen.

[Mehr darüber erfahren Sie im Fortbildungsprogramm der Sektion unter \[www.sbk-bsbl.ch\]\(http://www.sbk-bsbl.ch\)](#)



Der SBK ist auf Facebook:
www.facebook.com/sbk.asi

Vorbereitung auf Pensionierung

Interesse für Finanzplanung

ZH/GL/SH: Die Finanzplanung ist ein zentrales Thema bei der Vorbereitung auf die Pensionierung. Das zeigt sich auch am 9. November 2015 in den Schulungsräumen der Sektion ZH/GL/SH. Pia Donati, Vizepräsidentin der Sektion, konnte 25 Mitglieder begrüßen, die sich für das Ü60-Programm interessierten. Die Referentin, Frau Sandra Schenk, Vorsorgespezialistin, vermittelte mit ihrem umfassenden Fachwissen die Vor-



Sandra Schenk – finanzielle Sicherheit im Ruhestand.

teile einer Staffelfung der Vorsorgegelder und der Liquiditätsplanung nach der Aufgabe der Erwerbstätigkeit. Beim anschliessenden Aperó konnten Fragen zur eigenen Vorsorgesituation gestellt werden und die Teilnehmer/-innen erhielten weitere wichtige Informationen, was

zum Gelingen des Abends beitrug. Der nächste Anlass findet am 12. Januar 2016 von 17.00 bis 18.30 Uhr statt. Hauptsächlich werden die Bedürfnisse und Vorstellungen für das Jahresprogramm 2016 abgeklärt. Bitte melden Sie sich per Mail an: pia.donati@sbk-zh.ch.

Solidaritätsbeiträge

Rückerstattung einfordern

Zentralschweiz: Die Arbeitnehmenden in einem Betrieb mit Gesamtarbeitsvertrag (in der Zentralschweiz das Zuger Kantonsspital und die Viva Luzern AG) bezahlen einen Solidaritätsbeitrag, der direkt von ihrem Lohn abgezogen wird. Dieser Beitrag fliesst in einen Fonds, aus dem ein Teil des Aufwandes der Verbände für alle dem GAV unterstellten Arbeitnehmenden finanziert wird. Als SBK-Mitglied bezahlen Sie bereits mit dem Mitgliederbeitrag für diese Arbeit. Daher wird Ihnen der Betrag zurückerstattet. Ein Verzicht auf die Rückerstattung ist nicht in unserem Sinn und schwächt den Solidaritätsgedanken. Fordern Sie diese Rückerstattung bei uns ein: info@sbk-zentralschweiz.ch.

online shopping: simple, sûr, avantageux.

**bon
prix**
it's me!

La Redoute



CeDe.ch

ifolor.
FOTOS POUR LEGER

L'OCITANE
EX PRODIGE

Avec l'ASI, vous achetez à des prix réduits dans plus de 130 shops online !

www.asi.shariando.ch

Dein Deal

LESHOPCH
MIGROS

zalando

Hotels.com

Ackermann
das Echte leben

PerfectHair.ch

MADELEINE

ebookers.ch

Weltbild.ch

Thalia.ch
Bücher, Medien und mehr

...et beaucoup d'autres !